



Zukunft der Dörfer und ländlichen Räume in Niedersachsen – PFEIL 2014-2020 im Praxistest

Gezielt ins Land – PFEIL 2014 - 2020

Dr. Oliver Köhn

Referat 403 „Koordinierung EU-Förderung EFRE, ESF u. ELER“

Staatskanzlei Niedersachsen

1. Oktober 2014 in Hannover





Vortragsinhalte

- Rahmenbedingungen – finanziell
- Auswirkungen der finanziellen Rahmenbedingungen
- Das Ergebnis PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)
 - Inhalte und Mittelverteilung
 - Weitere wichtige Aspekte der ELER-Förderung



Rahmenbedingungen - finanziell

- Niedersachsen muss sich im **EFRE/ESF** auf einen starken Mittelrückgang in der kommenden EU-Förderperiode einrichten.

EU-Fonds	Summe 2007-2013	Veränderung	Summe 2014-2020
EFRE-Gesamt	1.227 Mio. €	- 43,7 %	691 Mio. €
ESF-Gesamt	447 Mio. €	- 35,8 %	287 Mio. €
Gesamt	1.674 Mio. €	- 41,6 %	978 Mio. €

- Für das gem. **ELER**-Programm mit HB stehen mehr Mittel zur Verfügung

EU-Fonds	Summe 2007-2013	Veränderung	Summe 2014-2020
ELER	975 Mio. €	+ 14,2 %	1.119 Mio. €

davon: 181 Mio. € U-Mittel

- **Niedersachsen hat in den 3 Fonds rd. 550 Mio. € weniger EU-Mittel.**





Auswirkungen der finanziellen Rahmenbedingungen

- Begehrlichkeiten auf den ELER bzw. der fondsübergreifende Abstimmungsbedarf steigen
- Fragen, die an Bedeutung gewinnen:
 - Wo macht EU-Förderung Sinn bzw. ist zwingend nötig und wo nicht?
 - Wie lassen sich die EU-Mittel zielgerichteter nutzen?
 - Wirkung von Fördermaßnahmen, Verwaltungsaufwand, Synergieeffekte
- Zur Beantwortung müssen wir die Erfahrungen der Vergangenheit nutzen.
 - Evaluierungsergebnisse
- Aber es bleibt dabei:

Es wird nicht mehr alles das gehen, was in der Vergangenheit möglich war, aber z.T. bieten sich auch neue Möglichkeiten.





Das Ergebnis: PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)

- Maßnahmen wie die Forstförderung sind aus der ELER-Förderung rausgefallen.
- Erstmals erfolgt eine Breitbandförderung aus dem ELER.
- Verschiebung der Aufgabenverteilung zwischen den Fonds (Hochwasserschutz ausschließlich aus dem ELER)
- Nicht nur Schnittstellen zwischen den Fonds, sondern fondsübergreifende Förderansätze (Breitband, Moorentwicklung)
- neue ELER-Möglichkeiten nutzen
 - z. T. höhere EU-Kofinanzierungssätze (→ Qualifizierung, Leader)
 - Maßnahme „Zusammenarbeit“ (→ EIP)
 - Berücksichtigung der MwSt./USt. auch bei öffentlichen Antragstellern



Das Ergebnis: PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)

Inhalte und Mittelverteilung

- Hauptthemen: „sanfte“ Agrarwende und Regionalentwicklung

Exkurs zur Agrarwende:

- keine Förderung von Standardställen mehr (AFP: 35 statt 164 Mio. €)
 - ambitioniertere Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
 - spezielle Tierschutzmaßnahmen
- EU-Vorgaben: mind. 5% für Leader (**8,5 %**)
 - mind. 30% für Agrarumwelt- u. Klimamaßnahmen (**34,6 %**)
 - max. 4% für Technische Hilfe (**1,4%**)





Das Ergebnis: PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)

Priorität 1: Förderung von Wissenstransfer und Innovation

bisher: 27,7 Mio. zukünftig: 65,7 Mio. € +137,3 %

u.a. Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung (BMQ):

bisher 3,1 Mio. €, zukünftig 7,5 Mio. €

im Rahmen dessen auch die Qualifizierung von Dorfmoderatoren

Priorität 2: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Idw. Betriebe

bisher: 327,2 Mio. zukünftig: 184,6 Mio. € -43,6 %

u.a. Ländlicher Wegebau:

bisher 46,4 Mio. €, zukünftig 10,0 Mio. €

Flurbereinigung:

bisher 81,0 Mio. €, zukünftig 60,0 Mio. €





Das Ergebnis: PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)

Priorität 3: Nahrungsmittelkette, Tierschutz, Risikomanagement

bisher: 40,1 Mio. zukünftig: 78,1 Mio. € +95,0 %

u.a. Hochwasserschutz:

bisher 33,1 Mio. €, zukünftig 45,3 Mio. €

Priorität 5: Ressourceneffizienz und Klimaschutz des Agrar-, Nahrungsmittel- und Forstsektors

bisher: 22,3 Mio. zukünftig: 25,0 Mio. € +12,3 %



Das Ergebnis: PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)

Priorität 4: Erhalt und Entwicklung von Ökosystemen

bisher: 270,1 Mio. zukünftig: 376,3 Mio. € +39,3 %

u.a. Spezieller Arten und Biotopschutz (SAB):

bisher 2,0 Mio. €, zukünftig 9,3 Mio. €

Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten (EELA):

bisher 18,2 Mio. €, zukünftig 15,6 Mio. €

Fließgewässerentwicklung (FGE):

bisher 29,9 Mio. €, zukünftig 30,3 Mio. €

Entwicklung von Seen: 5,1 Mio. €

Entwicklung der Übergangs- und Küstengewässer (ÜKW): 3,0 Mio. €

Flächenmanagement für Umwelt und Klima: 15,0 Mio. €

NEU



Das Ergebnis: PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)

Priorität 6: Entwicklung ländlicher Gebiete

bisher: 204,9 Mio. zukünftig: 318,7 Mio. € +55,5 %

Dorfentwicklung:

bisher 97,9 Mio. €, zukünftig 116,0 Mio. €, davon gut 40 Mio. € U-Mittel

Dorfentwicklungspläne (DEP):

bisher 0,4 Mio. €, zukünftig 1,2 Mio. €

Basisdienstleistungen:

bisher 7,0 Mio. €, zukünftig 25,0 Mio. €

Tourismus:

bisher 8,9 Mio. €, zukünftig 14,0 Mio. €

Kulturerbe

bisher 20,9 Mio. €, zukünftig 15,0 Mio. €



Das Ergebnis: PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)

Priorität 6: Entwicklung ländlicher Gebiete

Regionalmanagement (ReM):

bisher 3,3 Mio. €, zukünftig 12,5 Mio. €

Leader:

bisher 66,5 Mio. €, zukünftig 95,0 Mio. €

NEU

Breitband: 40,0 Mio. €

Bestandteil eines fondsübergreifenden Ansatzes (Breitbandstrategie):

40,0 Mio. € aus dem ELER

10,0 Mio. € aus der GAK

10,0 Mio. € aus dem EFRE (→ b | z | n, Gewerbegebiete)





Das Ergebnis: PFEIL 2014 – 2020 („vom Groben zum Detail“)

Weitere wichtige Aspekte der ELER-Förderung

Kofinanzierung:

private Mittel und Eigenleistungen werden im ELER nicht anerkannt
zweckgebundene Kofinanzierungsmittel

Grenzen der GAK

Steuereinnahmekraftmodell → Berücksichtigung von Strukturschwäche:

Weiterentwicklung (Bevölkerungsentwicklung) und landesweite
Anwendung

Förderfähigkeit der MwSt./USt.:

auch im Fall öffentlicher Antragsteller erstmals im ELER möglich
fonds-/ressortübergreifende AG hat Lösungsweg erarbeitet





FAZIT:

**Wenn es nach uns ginge,
könnte es mit der Förderung losgehen,
damit wir endlich
von der Theorie in die Förderpraxis
kommen.**

